

30.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1768424216630883>

RLS • webinar • 10.05.2020

Prekär selbstständig in Corona-Zeiten

(gh) In diesem Webinar – Achtung: nur 20 Plätze um den Seminarcharakter zu erhalten – geht es um einen strukturierten Erfahrungsaustausch, aber auch um die Frage: Was kann außerdem getan werden, wenn plötzlich Aufträge und Einnahmen ausbleiben? Wie können wir uns vernetzen, wo finden wir Hilfe, was erleichtert den Alltag der Selbstständigkeit?



29.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1768195186653786>

SZ Soforthilfe für Selbständige • Till Briegleb • 29.04.20

Was fällt denn nun unter „Betriebskosten“?

(gh) Hinter der Paywall der SZ steht heute keine Antwort auf die Frage in dieser Überschrift, aber ein guter Text, der die Absurdität der fehlenden wirtschaftlichen Hilfe für Selbstständige ohne Betriebskosten erläutert. Unter anderem werden zwei Fragen gestellt, die (vor allem) das Bundeswirtschaftsministerium derzeit im ersten Fall noch ignoriert und im zweiten stumpf mit „ja“ beantwortet:

- „Was würde wohl ein Motordesigner bei VW zu diesem Angebot sagen ‚Sie müssen nur beim Jobcenter dieses Geld [ALG 2] beantragen‘?“
- „Soll die Geigerin nun also ihren Ehering versetzen, während niemand von dem festangestellten Motordesigner verlangt, seinen Drittwagen zu verkaufen, bevor er Kurzarbeitergeld bekommen kann?“

28.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1767591403380831> Interview • Vera Rosigkeit • 28.04.20

Warum für viele Solo-Selbständige die Hilfe nicht reicht

(gh) Ein Interview mit Veronika vom verdi-Referat Selbstständige. – Vielleicht lesen ja auch einige verantwortliche Sozialdemokrat*innen ihre Parteizeitung und ziehen die richtigen Schlüsse.

28.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1767432770063361>

PNN Brandenburg • Interview • Wirtschaftsminister Jörg Steinbach • Benjamin Lassiwe • 28.04.20

„Wir haben da keine Spielräume mehr“

(gh) Es lohnt sich, sich ungefähr die erste Hälfte des Interviews auf der Zunge zergehen zu lassen. Als Teaser mal die erste Frage und Antwort aus der Kenia-Koalition:

„PNN: Minister Steinbach, wie geht es nach der Absage des Bundes an die Soloselbstständigen weiter?

Jörg Steinbach: Wir sehen für Brandenburg bei diesem Thema keinen Spielraum mehr. Und gelegentlich entsteht bei mir auch der Eindruck, dass die Situation von dem einen oder anderen im Moment etwas dramatisiert wird.“

28.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1767397926733512>

 Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen • Selbstständige • 04.20

Nothilfe-Fonds für Solo-Selbstständige

(gh) Solo-Selbstständige sind wegen der Corona-Krise in Not, Aufträge sind weggebrochen. Kaum welche kommen in den Genuss der staatlichen Soforthilfe und Hartz IV ist keine adäquate Krisenhilfe. Deshalb fordern die verdi-Selbstständigen einen Nothilfe-Fonds, der unbürokratisch hilft und zumindest 80 % des durchschnittlichen Vorjahreseinkommen der Betroffenen sichert.



Selbstständige im Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen

27.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1766435123496459> April 2020

Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland (Aktualisierung 2020)

(gh) Dass die Vorsorgepflicht kommt ist ja klar – worum es in der News eigentlich geht ist: Das Update zum Forschungsbericht „[Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland](#)“ wurde gerade veröffentlicht.

Dieser *Forschungsbericht 545* ergänzt den Bericht 514 aus 2018 um aktuelle Zahlen.

Wie schon 2018 zeigt sich auch aktuell, dass Solo-Selbstständige „deutlich geringere Einkommen“ haben „sowohl im Vergleich zu abhängig Beschäftigten als auch insbesondere im Vergleich zu Selbstständigen mit Beschäftigten“. Deut-

lich wird auch eine sehr deutliche Spreizung der tatsächlichen Vorsorge(-fähigkeit) je nachdem in welcher Einkommenklasse die Selbstständigkeit stattfindet.

27.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1766355546837750>

SZ München • Wirtschaft in München • Auswirkung der Corona-Krise • Sven Loerzer • 27.04.20

Zahl der neuen Hartz-IV-Anträge hat sich verfünffacht

(gh) Das ist jetzt erst einmal nur eine regionale Zahl aus München, aber der Trend ist eindeutig und wohl verallgemeinerbar: Vor allem Kurzarbeit mit niedrigen Löhnen und Selbstständigkeit führen zur Hilfsbedürftigkeit.

Besonders in den vom Shutdown am härtesten getroffenen Branchen wie etwa Bildung, Kultur und Gastronomie - und dort (unabhängig vom Erwerbsstatus) all jene, die wegen ihrer Niedrigeinkommen nicht in der Lage sind, Rücklagen zu bilden.

25.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1764225710384067>


04.20

Beschränkungen für Soloselbstständige und Freiberufler ändern!

(gh) Da sollten am Wochenende 100.000 Unterschriften drin sein!

Danke für's Unterzeichnen und Teilen!

Aber bitte nicht vergessen: Mit einem Klick ist es nicht getan. Engagiert euch weiter auf allen Ebenen. Vom Leser*innenbrief bis zum Gespräch mit Bundes- und Landtagsabgeordneten. (Und natürlich mit und in ver.di, der seit Jahrzehnten größten Mitgliederorganisation Solo-Selbstständiger.)

24.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1763784047094900>

T Wirtschaft • Coronahilfe • Alfons Frese, Thorsten Mumme • 23.04.20

Bundeszuschüsse bleiben für Lebenshaltungskosten versperrt

(gh) Der Bund bleibt hart – der Kampf geht weiter ...

Wir fordern die Länder dazu auf, sich weiter zu engagieren, aber auch, aus eigener Kraft und im eigenen Verantwortungsbereich Bypass-Lösungen zu schaffen!

24.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1763764400430198>

Lennart Peters • 23.04.20

Die „große Stellschraube“

(gh) Die „große Stellschraube“, die Lennart in diesem sehenswerten [Video](#) erwähnt, ist genau unser Thema. Richtig, es geht um: Systematische Integration von Solo-Selbstständigen in das Gefüge des Sozialstaats, Auftraggeberbeteiligung an Sozialversicherungskosten sowie eine differenzierte Betrachtung der unterschiedlichen Lebens- und Erwerbslagen in der Erwerbsform Selbstständigkeit.

Danke Lennart, dass du das Ganze einfach mal in die *Facebook-Schleuder* geworfen hast!

[Dass die Agentur deine Kosten für Kranken- und Pflegeversicherung nicht erfragt, hat übrigens einen ganz einfachen Grund: Die werden von der Agentur übernommen und fallen schlicht nicht mehr an, sobald jemand die Leistung bekommt. – Dass du sie deshalb nicht bekommst, weil deine Bedarfsgemeinschaft zählt, ist der eigentliche "Shit".]



Lennart Peters: „Arghh! Es ist echt zum Verzweifeln. Wir brauchen ‘ne Lösung für Freiberufler in Deutschland. Jetzt.“

Hartz 4 wurde bei mir abgelehnt – und das wird vielen Solo-Selbstständigen so gehen. Ich darf vielleicht hoffen auf die 1.000€ – viele meiner Freunde stehen vor dem Ruin.

Und wieso geht das eigentlich immer für alle – nur für uns irgendwie, jetzt gerade, aus Bürokratischen Gründen – nicht.“

23.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1762728507200454> Antrag • Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN et al. • 21.04.20

Soforthilfen breiter aufstellen

Existenz von Selbstständigen sichern und kleine Unternehmen bezuschussen

(gh) Die Grünen im Bundestag haben auf die Schnelle einen [Antrag](#) zu einer der drängendsten Fragen gestrickt. – Einer richtigen Analyse folgt ein pragmatischer Vorschlag:

„Die Soforthilfen für Soloselbstständige und Kleinstbetriebe erweisen sich für viele Selbstständige als Enttäuschung. Schnelle Abhilfe könnte die Anrechnung eines monatlichen Betrags in Höhe von 1.180 Euro pro Monat, also in Höhe des Pfändungsfreibetrags, bieten. Die Anrechenbarkeit des Pfändungsbetrages als Unternehmereinkommen könnte in die Soforthilfe-Verwaltungsvereinbarung des Bundes mit den Ländern eingefügt werden.“

[Der Antrag soll neben zwei anderen Oppositionsanträgen zu steuerlichen Fragen heute ab 17:15 Uhr im Bundestag behandelt werden.]

23.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1762159270590711>

TU Dresden • Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie • Dr. Dominika Wach • 22.04.20

Neue Studie der TU Dresden untersucht

Auswirkungen der Corona-Krise bei Solo-Selbstständigen und Unternehmern

(gh) Ziel dieser internationalen Online-Studie ist es, neben den wirtschaftlichen Folgen vor allem die persönlichen und gesundheitlichen Auswirkungen zu erfassen, krisenbedingten Stressoren aufzudecken und gezielte Interventionen und Hilfestellungen zu entwickeln. – Und (so etwas macht dann eine wissenschaftliche Erhebung aus): Nach der Krise soll eine Folgebefragung stattfinden.

22.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1762171260589512> Wirtschaft • Coronahilfen • Thorsten Mumme • 22.04.20

Diese Summen hat die IBB an Selbstständige und Kleinunternehmer ausgezahlt

(gh) Allein in Berlin haben 2.500 Antragsteller*innen „ihr Geld freiwillig zurücküberwiesen – das macht eine Summe von 17 Mio. €“.

Gefühlt kennen wir die fast alle persönlich. Das Thema Rückgabe ist gerade zu einem unserer Beratungsschwerpunkte avanciert ...

22.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1762062250600413>**H** Konjunktur • Wirtschaft, Handel & Finanzen • DPA • 22.04.20

Wirtschaftsminister beraten über Hilfen für Solo-Selbstständige

(gh) Wir loben uns ja nicht so gerne und oft wie andere, aber da haben wir gemeinsam doch Einiges an Wahrnehmung erreicht! – Jetzt kommt es darauf an, uns weiterhin beim Bund damit bemerkbar zu machen, dass Lösungen JETZT her müssen, dürfen aber auch den Druck auf die Länder nicht vernachlässigen!

[Daher haben wir beispielsweise in der heutigen Telefonschalte der Kreativwirtschaft mit dem Bundeswirtschaftsministerium unter anderem noch einmal daran erinnert, dass auch die Länder aufgefordert sind, die Kultur(schaffenden) am Leben zu halten ...]

22.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1762043697268935>

Grundsicherung für Selbstständige • André Pahnke, Stefan Schneck, Hans-Jürgen Wolter • 09/2020

Dauerzustand oder Intermezzo?

(gh) Hier eine (4-seitige) Einschätzung zum Bezug von Grundsicherung durch Selbstständige in der Vergangenheit – aber naturgemäß keine verlässliche Prognose. Das Ergebnis fällt im Rückblick jedenfalls eher optimistisch aus:

Nur einer kleineren Gruppe gelingt es langfristig nicht, den ALG-2-Bezug zu beenden. Allerdings wird (wie bei abhängig Beschäftigten) „mit zunehmender Dauer des Leistungsbezuges auch dessen Beendigung zunehmend schwieriger“ und je höher das Alter, desto höher die Wahrscheinlichkeit im ALG-2-Bezug zu verharren.

Damit Solo-Selbstständige den Grundsicherungsbezug schnell wieder überwinden können, müssen sie natürlich wirtschaftlich aktiv sein können und dürfen. – So gesehen scheint der an sich sympathische, optimistische Ausblick, die Grundsicherung ermögliche es Vielen „auf Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld ... zu reagieren und ihr Geschäftsmodell anzupassen“ etwas zu frohgemut.

Nach Ansicht von verdi kann es gerade in der Corona-Krise (auf die die Autoren ebenfalls kurz Bezug nehmen) ohnehin kein Königsweg sein, auf die Grundsicherung zu verweisen. Hier bleiben Bund und Länder gefordert, (mindestens in allen Bereichen der Niedrigeinkommen) Ersatz für weggebrochene Einkommen jenseits dieser untersten Auffanglinie bereit zu stellen – und zwar schnell!

André Pahnke, Stefan Schneck, Hans-Jürgen Wolter

09/2020

GRUNDSICHERUNG FÜR SELBSTSTÄNDIGE:

Dauerzustand oder Intermezzo?

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/16111.pdf>

22.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1761828077290497>

Landesbezirk Bayern • 21.04.20

„Zu kurz gesprungen, Herr Söder“

(gh) ver.di Bayern begrüßt, dass das Land eine Unterstützung von Künstler*innen angekündigt hat, das aber lasse „die überwiegende Anzahl der Solo-Selbstständigen außen vor“. Bei der jetzigen Regelung der Bundeshilfe würden „ausgerechnet die Unternehmer, die persönlich mit ihrem gesamten Privatvermögen für ihre unternehmerische Tätigkeit haften, genötigt, ALG2 zu beantragen“, kritisiert ver.di-Landesbezirksleiterin Luise Klemens den Status quo und kündigt an, das Thema beim nächsten Runden Tisch der Staatsregierung mit den Sozialparteien erneut vorzutragen und auf Verbesserungen zu dringen.

21.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1761372240669414>

Wirtschaft • Helmut Bündler, Julia Löhr • 21.04.20

Bundesländer fordern neue Hilfen für Solo-Selbständige

(gh) Zum Tagesausklang noch der FAZ-Bericht zum erneuten Vorstoß der Länder, Einkommensausfall in der Soforthilfe zu berücksichtigen. – Ob es im Einzelfall schlau wäre, 1.180 € anzusetzen, statt ggf. höhere Grundsicherungsleistungen zu bekommen ist damit allerdings ebensowenig geklärt wie die Grundfrage, ob und wie eine Gesellschaft verschiedene Erwerbsformen wertschätzt und wie sie die Lernkurve schafft, klare Kriterien für Unterschiede und Gleichbehandlung sowie anschließend gleichartige Bedingungen (aber auch gleiche Anforderungen in Sachen gesellschaftliche Solidarität) für alle Formen der Erwerbstätigkeit zu schaffen ...



B.S.: Mir ist die tatsächliche Kostenübernahme der tatsächlichen Kosten viel lieber, als wenn ich über die Soforthilfe nur einen Bruchteil abgedeckt bekomme.

In HH könnte ich mit 1.180 € nicht überleben. Ich habe ja noch kein Alg2 bekommen. Im April habe ich mir für die Ernährung meiner Tochter und meine Wenigkeit 200 € im Monat zugestanden. Diese habe ich am Anfang des Monats vom Konto abgeholt. Mein Konto weist jetzt schin ein Minus i.H.v. 1.800 auf!

J.H.: Der ganz grundsätzliche Unterschied zwischen Grundsicherung und Soforthilfen sind die Zuverdienstmöglichkeiten.

Selbst wenn die Grundsicherung in Einzelfällen sogar mehr Einkommen pro Monat bedeuten würde, wurden ja die Zuverdienstmöglichkeiten nicht geändert. Bei den Soforthilfen würde man auch ein langsames, förderunschädliches Hochfahren der unternehmerischen Aktivität ermöglichen. Außerdem werden durch die Grundsicherung die kommunalen Haushalte (in z.T. schon jetzt hochverschuldeten Kommunen!) noch mehr strapaziert.

Schon jetzt ist klar, dass wir angesichts der zurückgehenden Gewerbesteuer-einnahmen ein massives Problem bei der Finanzierung freiwilliger Leistungen (Kultur!) bekommen.

21.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1761264930680145>AZ  Region • Über 400.000 Anträge in NRW • 21.04.20

Selbstständige sollen Soforthilfe auch für Lebensunterhalt bekommen

(gh) Ziellinie der Länder (und darum geht es eigentlich in der dpa-Meldung) ist nun das „Optionsmodell“, das NRW letzte Woche ins Spiel gebracht hat: Solo-Selbstständige sollen zwischen Sicherung der Lebenshaltungskosten bei den Soforthilfen oder der Grundsicherung wählen können.

21.04.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1761222740684364> Wirtschaft • KfW-Blitzumfrage • 21.04.20

Viele Selbstständige haben keine Einnahmen

(gh) „Aufgrund des Befragungsdesigns sind die Ergebnisse der Blitzbefragung nicht repräsentativ“, schreibt die KfW, „geben jedoch einen wichtigen Einblick in die Betroffenheit“. – Der dürfte nach unserer Einschätzung auch bei einer repräsentativen Umfrage wenig anders ausfallen:

„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die Maßnahmen gegen ihre Ausbreitung haben viele Unternehmen und Selbstständige in eine existenzbedrohende Lage gebracht.“

Hier die 4-seitige [Auswertung der KfW-Umfrage](#).

21.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1760317360774902> Linksfraktion-Bremen • 21.04.20

Hilfsprogramme für Firmen, Beschäftigte & Solo-Selbstständige

(gh) Wenn wir eh im Homeoffice arbeiten, können wir ja in rund drei Stunden nebenbei mal schauen, was in Bremen aktuell so alles diskutiert wird ...



Corona-Krise:
Hilfsprogramme für
Firmen, Beschäftigte
& Solo-Selbstständige

Welche Projekte gibt es, wie wirken sie und was fehlt noch dringend?

Diskussion mit
Sonja Mittag (Solo-Selbstständige)
Susanne Ahlers (Staatsrätin für Arbeit)
Annette Düring (Bremer DGB-Vorsitzende)
Hans-Georg Tschupke (SWAE-Abteilungsleiter)
Ingo Tebje (Bürgerschaftsabgeordneter)

Online-Übertragung live über
www.linksfraktion-bremen.de
Dienstag, 21. April, 18:30 Uhr
und direkt auf unserem Facebook-Kanal [facebook.com/LinksfraktionBremen](https://www.facebook.com/LinksfraktionBremen)

21.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1760390860767552>*ihre* **Vorsorge** Aktuelles • Magazin • 20.04.20

Wie Selbstständige die Kosten für die Krankenversicherung senken

(gh) Auch wenn die Informationen an sich schon länger in unseren FAQ und im Ratgeber Selbstständige stehen: So übersichtlich und ausführlich (und trotzdem ohne überflüssige Längen) ist das eine wirklich sehr brauchbare Zusammenfassung – für gesetzlich wie für privat Versicherte.

20.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1760379154102056>**LVZ+** Leipzig • Lokales • 20.04.20Hilferuf auf dem Leipziger Markt:

Honorarlehrer lassen leere Papiertüten für sich sprechen

(gh) ADer Beitrag zum Foto steht leider hinter der Paywall. – Macht aber nix, schließlich waren wir beteiligt und auf dem Leipziger Marktplatz dabei und können solche und andere Aktionen nicht nur zur Nachahmung empfehlen, sondern auch kurz darüber berichten.

Also: Wenn schon Demonstrationen verboten sind, ist auch mit über 40 Papiertüten einiges Aufsehen zu erregen. Mit Aufschriften wie dieser oder auch „Leipzig, denk an deine Solo-Selbstständigen – Soforthilfe jetzt!“.

Mit der Aktion „Nix in der Tüte“ machten so die solo-selbstständige Lehrkräfte der VHS und anderer Bildungsträger auf ihre zunehmend prekäre Situation aufmerksam: Seit Mitte März sind auch in der Messestadt alle Bildungsangebote bis auf Weiteres gestrichen und auch für die Dozent*innen greift das Soforthilfeprogramm des Bundes faktisch nicht.

Die Stadt Leipzig hatte zwar angekündigt, ein eigenes Soforthilfeprogramm für Solo-Selbstständige zu starten, lässt die Betroffenen jedoch weiter warten. Die wollen das nicht weiter hinnehmen und kündigten bereits weitere Aktionen an.

20.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1760195904120381>**SZ** Gesundheit • München dpa • 20.04.20

Bayern zahlt Künstlern Hilfen von 1000 Euro pro Monat

(gh) Außer dieser dpa-Meldung und Gerüchten kennen wir auch noch keine Details ...

[Schon einmal vorsorglich: Wer die Bedingungen der Bundeshilfe nicht erfüllt und auch an diese bayerische Hilfe für KSKler*innen nicht dran kommt, sollte im Hinterkopf behalten, dass Grundsicherungsleistungen für April noch bis Ende des Monats (formlos) beantragt werden müssten.]

18.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1757972584342713>**M**mmm • Heft 1/2020 • 17.04.20

Unterstützung für Solo-Selbstständige

(gh) ver.di unterstützt den Länder-Vorschlag, Einkommenseinbrüche von Solo-Selbstständigen durch einen Soforthilfebetrag abzufedern, der auch ein Unternehmer*innen-Einkommen umfasst.

Es herrsche „echte Not“, betont der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke: „Bei einem sehr großen Teil der Solo-Selbstständigen sind Privates und Berufliches untrennbar miteinander verquickt und das eigene Einkommen eine laufende betriebliche Ausgabe. Insofern erfüllen sie nicht die bestehenden Voraussetzungen für Soforthilfen des Bundes.“

Es sei positiv, dass die Konferenz der Wirtschaftsminister*innen der Länder dieses drängende Problem aufgegriffen habe, da aber der Bund entsprechende Regeln im Soforthilfeprogramm ablehnt, sieht Werneke die Länder selbst „genauso in der Verantwortung“ und verweist auf das Beispiel Baden-Württemberg, wo das Programm des Bundes durch Landesmitteln für einen fiktiven Unternehmerlohn ergänzt wird.

17.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1757353487737956>**hs**hessenschau • 15.04.20

Corona trifft Solo-Selbstständige hart

(gh) Zwei Grundprobleme noch einmal sehr kompakt im *hessenschau*-Beitrag vom 15.04.: Die Soforthilfen sind für Solo-Selbstständige ohne laufende Betriebsausgaben wenig geeignet, und bei der Grundsicherung wird – wenn vorhanden – auch in der Krisen-Übergangszeit weiterhin auf die „Bedarfsgemeinschaft“ und nicht auf einzelne Unternehmen und Selbstständige abgehoben.

17.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1757168401089798>**★**Meinung • Von wegen „verzichtbar“ • Tim Sohr • 16.04.20

Kein Geld, keine Hoffnung!

Die Kultur wird in der Corona-Krise schamlos im Stich gelassen

(gh) Das geht jetzt tatsächlich (auch) alle Selbstständigen jenseits von Kunst und Kultur an, denn „Konzerte, Lesungen, Parties und Aufführungen jeglicher Art sind ... unverzichtbarer Gesellschaftskitt.“

Daher fordert Tim Sohr: „Es müssen Maßnahmen und Möglichkeiten gefunden werden, einer Branche zu helfen, die wie keine andere auf die Zusammenkunft von Menschen angewiesen ist – auch wenn noch überhaupt nicht klar ist, wann und wie die Menschen in Zukunft wieder zusammenkommen werden. Die Politik muss endlich aufhören, die Kultur so schamlos im Stich zu lassen.“

Etwa mit dem Ansatz, bei den Soforthilfen die Unternehmer*innen-Einkommen von Solo-Selbstständiger nicht als notwendige Ausgaben anzuerkennen, möchten wir hier ergänzen.

17.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1756148547858450>
 Redaktionsnetzwerk Deutschland • Kriminalität • Internet • Coronavirus • 14.04.20

[Corona-Soforthilfe startet Freitag in NRW erneut](#)

(gh) Ab heute sollen Anträge auf Soforthilfe in NRW wieder möglich sein. - Die entscheidende Neuerung: Die Kontoverbindung, die Antragsteller*innen angeben, soll mit der beim Finanzamt hinterlegten verglichen werden.

16.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1756184134521558>
 Hamburg • Corona Infos

[Infos zu Corona-Soforthilfen](#)

(gh) Hamburg ist zurzeit das einzige Bundesland ist, in dem noch eine nennenswerte regionale Soforthilfe existiert, die nicht auf einen Liquiditätsengpass durch Fixkosten verweist. Da sei der Hinweis erlaubt: Wenn sich der Bund beim Thema Unternehmer*innen-Einkommen als Förderbedarf weiter so hartleibig zeigt, könnten ja auch andere Länder zeigen, dass sie die existenziellen Probleme von Solo-Selbstständigen ebenso ernst nehmen, wie andere Bereiche der Wirtschaftsförderung in der Corona-Krise!

Wie die Situation in Hamburg konkret aussieht, erläutern die Hamburger verdi-Selbstständigen ausführlich in diesem Beitrag.

16.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1756168684523103>
 Unterstützung in der Corona-Krise • 14.04.20

[Bund soll Solo-Selbstständigen stärker helfen](#)

(gh) In einem uns vorliegenden Brief an die Bundesregierung (den die HAZ hinter der Paywall beschreibt), zeichnet die Wirtschaftsministerkonferenz der Länder ein düsteres Bild. Demnach sind „voraussichtlich deutlich mehr als anderthalb Millionen Solo-Selbstständige in Deutschland in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht.“

Da die Trennung von privaten und geschäftlichen Ausgaben bei Solo-Selbstständigen typischerweise nicht existiert, sei es „wichtig, die Hilfe nicht ausschließlich an liquiditätsmäßigen Belastungen ... auszurichten, sondern vielmehr auch an den corona-bedingten substantiellen Umsatzeinbrüchen der Betroffenen“.

Zum Ausgleich schlägt die Konferenz vor, bei Umsatzeinbrüchen von mindestens 50 Prozent für drei Monate einen pauschalen Betrag von 1.000 € zu zahlen.

Das Finanz- und das Wirtschaftsministerium jedoch beharren weiterhin darauf, dass in solchen Fällen Grundsicherung beantragt werden müsse. Auf das Argument der Länder, das führe zu einer doppelten Bürokratie und sei „im Interesse der Unternehmen und auch kein sparsamer Umgang mit den öffentlichen Ressourcen“, wollen sie offenbar nicht eingehen.

16.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1756053727867932>WZB  Pressemitteilung • 15.04.20

Erwerbsarbeit in Zeiten von Corona

Erste Ergebnisse der Onlineumfrage corona-alltag.de aus dem WZB

(gh) Es gibt zurzeit verschiedene Umfragen zur Auswirkung der Corona-Krise von sehr unterschiedlicher Qualität (und mit unterschiedlichem Alarmismus-Level).

Wir empfehlen [Corona-Alltag](#), vom renommierten WZB, weil dessen Analyse nicht rein berufs- oder statusgruppenbezogen ist und damit den Blick auf Grundfragen richtet, die unabhängig vom Erwerbsstatus zu diskutieren sind und trotzdem die besondere Lage von Solo-Selbstständigen hervorhebt:

„Die Krise verstärkt soziale Ungleichheiten, denn Selbstständige und Geringverdiener*innen trifft die Pandemie besonders hart. ... Selbstständige gehören zu den größten Verlierern der Pandemie. Sie arbeiten deutlich öfter als Angestellte mit reduziertem Stundenumfang, oder sie mussten ihre Arbeit ganz aufgeben. Finanzielle Sorgen und die Angst vor Arbeitsplatzverlust haben bei ihnen besonders stark zugenommen.“

14.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1754398271366811>
 Corona Infopool

Honorare und höhere Gewalt

(gh) Langsam halten sich die Fragen zu Vertragsfragen (insbesondere bei befristeten Dienstverträgen) bei uns die Waage mit Fragen zur Beihilfe ...

Wir haben daher einmal ein paar Grundsätze zur Frage der „höheren Gewalt“ in Text und Grafik zusammengefasst. Wegen der aktuellen Gemengelage bitte beachten: Auch wir können zurzeit nur sehr generelle Aus-

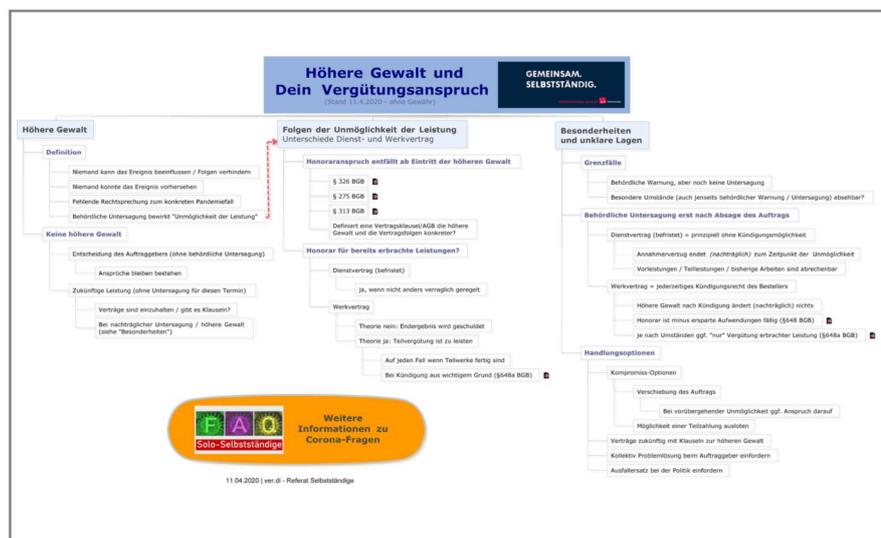


Foto: verdi – Referat Selbstständige

sagen treffen, ohne eine Beratung in jedem Einzelfall geht es bei diesem Thema leider nicht.

(Aber genau dafür gibt es ja – wenn es hart auf hart kommt – für selbstständige verdi-Mitglieder die Rechtsberatung und den Rechtsschutz.)

12.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1752201348253170>
 RND exklusiv • Gesundheitspolitik • Coronavirus • Tim Szent-Ivanyi • 11.04.20

Spahn stellt Rettungsschirm für Therapeuten und Zahnärzte in Aussicht

(gh) Sagen wir doch schon immer: Bei entsprechendem politischen Druck ist beim Thema „staatliche Hilfen bei entgangenem Unternehmer*innen-Gewinn“ noch was drin.

Einstweilen warten wir gespannt (bis fassungslos) auf die konkrete Verordnung des Gesundheitsministeriums.

Laut *Redaktionsnetzwerk Deutschland* (RND) der Madsack-Gruppe ist beispielsweise für Zahnärt*innen geplant: Sie bekommen (unabhängig von der Zahl der Patient*innen) 90 Prozent der Vorjahres-Vergütung ausbezahlt. Am Jahresende können sie 30 Prozent der zu viel gezahlten Summe behalten.

Auf diesen Bonus werden weitere Gelder wie die Soforthilfe für Selbstständige oder das Kurzarbeitergeld für Beschäftigte nicht angerechnet.

11.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1751117088361596>
 *Wirtschaft & Politik* • Thomas Steinmann • 07.04.20

Wenn die Soforthilfe zur unerwarteten Finanzspritze wird

(gh) Auch bei uns mehren sich die Anfragen von Selbstständigen, die bei genauer, nachträglicher Betrachtung nun Geld zurückzahlen müssen. Weitere Folgen haben sie (wenn sie nicht bewußt betrogen haben) wohl nicht zu befürchten. Auch wir „gehen davon aus, dass die wenigsten Antragsteller, die eigentlich keinen Anspruch auf die Soforthilfe haben, tatsächlich mit Betrugsabsicht gehandelt haben. Durch den plötzlichen Corona-Schock seien viele in Panik geraten, wie sie die nächsten Wochen überstehen.“

Die Berliner IBB geht jetzt aktiv auf die Hilfeempfänger*innen zu, auch in anderen Ländern wird eine nachträgliche Prüfung stattfinden.

11.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1751176798355625>
 • 09.04.20 • 17:26

Minister Bernd Althusmann



„Für viele Soloselbstständige ist die Vorgabe des Bundes, dass die Lebenshaltungskosten nicht durch die aktuellen Corona-Soforthilfen abgedeckt sind, ein großes Problem.

Das sehe ich ganz genauso!“

(gh) Wir würden uns auch freuen – verdi hat ja mit Bedacht in der letzten Woche in verschiedenen Ländern angemahnt, die Frage der Lebenshaltungskosten Selbstständiger bei den Corona-Hilfen zu lösen ...

10.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1750246511781987>
 Kiyaks Deutschstunde • Wirtschaftshilfen • Mely Kiyak • 08.04.20

Es ist die richtige Zeit für Arbeitskampf

(gh) Das ist jetzt keine Beitrag von oder über Olaf Scholz, sondern (quasi im Gegenteil) ein Hinweis auf die aktuelle *Deutschstunde* von Mely Kiyak. Die besteht in der *Zeit* darauf, jetzt bereits über die anstehenden Verteilungskämpfe der Krisenkosten nachzudenken. Sowie darüber, wo sie gerade entstehen und wie transparent jetzt Billionen verteilt werden:

„Jedes Mal, wenn man liest, wie viel Tausend Euro gerade an Künstler oder Soloselbstständige ausgeschüttet werden, sollte man sich fragen, welcher Konzern gerade Millionen erhalten hat. Denn es ist schon erstaunlich, mit welcher Offenheit die Bundesländer ihre Meldungen für Soforthilfen für Kleinstunternehmer veröffentlichten, die gleiche Transparenz und Geschwindigkeit aber bei den Firmen, die ein Vielfaches davon bekommen, ausbleibt.“

[Abonent*innen Der Zeit können wir in diesem Zusammenhang den Artikel „[Kosten der Krise: Helfen wir den Richtigen?](#)“ empfehlen.]

09.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1749441618529143>
 Corona-Soforthilfe • Christoph Twickel • 08.04.20

Die Gnade des Standorts

(gh) Noch ein Versuch, den Stand der Dinge aufzuarbeiten.

Allerdings letztlich den aus der Zeit vor der Vereinheitlichung der Soforthilfe-Programme ...

09.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1749397238533581>**T** Unterstützung in der Corona-Krise • Carla Neuhaus • 09.04.20

Was bringt die Soforthilfe für Selbstständige?

(gh) Komplette kann auch dieser Artikel die in der Überschrift gestellte Frage nicht beantworten, aber die Gemengelage wird hier einmal in aller Ruhe beschrieben.

Das ist nach unserer Wahrnehmung wichtig, damit auch Nicht-Selbstständige verstehen, dass hier Viele in einer besonderen Lage sind, die sich von der abhängig Beschäftigter deutlich unterscheidet.

09.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1749368138536491>**wdr5** • Betrugsverdacht • 09.04.20

NRW stoppt Zahlung von Corona-Soforthilfe

Kleinunternehmer und Solo-Selbstständige in NRW bekommen vorerst keine Corona-Soforthilfe mehr. Auch die Antragstellung ist ausgesetzt.

08.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1748336951972943>**DD** **DB** Wirtschaftsservice Dresden • 07.04.20

Mittel erschöpft!

(gh) Weil wir auch aus Dresden immer noch Anfragen bekommen, ob und wie die Mittel beantragt (und/oder mit ALG-Zahlungen kombiniert) werden können, hier ein Hinweis des *Wirtschaftsservice Dresden*.

➔ Dresdner Sofortprogramm für Kleinunternehmen, Selbstständige und Freiberufler *Mittel erschöpft!*

Die „Soforthilfe Corona-Pandemie“ für ortsansässige Kleinunternehmen, Selbstständige, Freiberufler und künstlerisch Tätige wurde am 6. April 2020 durch eine Entscheidung des Finanzausschusses letztmalig auf zehn Millionen Euro erhöht. Mit der bereits vorliegenden Anzahl von über 12 000 Anträgen (Stand 07. April 2020) ist das Gesamtbudget jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschöpft. **Neue Antragsstellungen haben damit keine Aussicht auf eine Bewilligung.**

Fragen zu bereits gestellten Anträgen beantwortet der Wirtschaftsservice unter Telefon 0351- 4888726 (Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr) oder wirtschaftsfoerderung@dresden.de. Auf dieser Seite finden Sie weiter verfügbare Hilfen von Land und Bund.

Zusätzliche Hinweise: Die Antragswebsite wurde abgeschaltet, die Anmerkung und Unterstreichung im Bild sind natürlich von uns ...

08.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1747873442019294>**selbstständig denken** Arbeitsmarktpolitik • altonabloggt • 03.04.20

Die Bundesagentur für Arbeit passt Jobcenter Weisungen zu Corona an

(gh) Wir haben es schon mehrfach erwähnt: Solo-Selbstständige werden nicht mehr auf (Liquiditäts-)Soforthilfen einzelner Länder vertrauen können, die ausdrücklich ihren Gewinnausfall als förderbar definiert hatten.

Umso wichtiger ist es, sich in Notlagen mit der Grundsicherung und deren (befristeten) Neuregelungen vertraut zu machen.

Die Expertin Inge Hannemann fasst in diesem Beitrag die wichtigsten Fakten zusammen und verlinkt (wie wir unseren [FAQ](#)) die aktuelle *Weisung* der Bundesagentur, die den Fallmanager*innen erklärt bzw. vorschreibt, wie sie das Sozialschutzpaket umzusetzen haben. Bspw. in 1.2 (4), dass und wie die Vermögensprüfung nun „in Anlehnung an das Wohngeldgesetz“ erfolgen soll.

06.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1746783458794959>
 Hessen · 06.04.20

2-Klassen-Wirtschaftshilfe?



Foto: Daniel Kirsch

(gh) ver.di Hessen wirft dem Bundesland heute per [Pressemitteilung](#) vor, eine Zwei-Klassen-Wirtschaftshilfe zu praktizieren: „Die ‚echten‘ Unternehmer*innen bekommen Soforthilfe, die Solo-Selbstständigen als Kleinstunternehmen, die offenbar nicht für ‚richtige Unternehmen‘ gehalten werden, sollen dagegen Sozialleistungen beantragen“, kritisiert ver.di-Landesbezirksleiter Jürgen Bothner, „ich halte das für einen Skandal.“

06.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1746610258812279>
 LIZ · Wirtschaft · Leipzig · Ralf Julke · 05.04.20

Blinder Fleck:

Solo-Selbstständige fallen bei Bund und Freistaat einfach durchs Raster

(gh) Ein längerer Sachstandsbericht aus Sachsen bzw. Leipzig mit drei kurzen Fallbeispielen.

05.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1744571012349537>
 · 05.04.20

Frank Werneke

(gh) Diese Woche hat sich Frank Werneke mit einer 8-minütigen Rede an die Mitglieder unserer Gewerkschaft gewandt, für ihr Engagement gedankt und betont, dass wir eine starke Interessenvertretung bleiben und als mitgliederstarke Organisation Politik gestalten.

Wir haben hier in 80 Sekunden nur Schlaglichter seiner Botschaft gepackt, hier auch das komplette Video.

PS: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Frank!

04.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1744961182310520>


Referat Selbstständige

Der neue Stand der Dinge

(gh) Die Soforthilfen des Bundes sollen offenbar zur einzigen Liquiditätshilfe in der Corona-Krise werden, auf die Solo-Selbstständige in Zukunft zugreifen können.

Das ist bitter für Solo-Selbstständige, die auf die (teilweise) Anerkennung von Lebenshaltungskosten angewiesen sind. In Zukunft soll das wohl bundesweit entfallen.

Der Stand der Dinge (04.04., 21:20 Uhr) steht in unserer [FAQ](#). Spätestens am 6.4. ist wohl deren erneutes Update und zudem ständig unser aller Engagement fällig.

03.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1743615405778431>

KINZIG.NEWS • 03.04.20

ver.di fordert Nachbesserung:

Solo-Selbstständige im Haupterwerb haben von hessischer Soforthilfe nichts

(gh) ver.di wird gerade in verschiedenen Ländern bei den Ministerien vorstellig, mit der Forderung: „Die Soforthilfe muss auch dazu dienen, den eigenen Lebensunterhalt finanzieren zu können, ohne auf Hartz-IV angewiesen zu sein.“

Die hier verlinkte Berichterstattung bezieht sich auf die Pressemitteilung unseres Landesbezirks.

03.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1743563405783631>

jW • Seite 8 • Kapital & Arbeit • 03.04.20

Soloselbstständige in der Krise

»Unendlich viele Formulare müssen ausgefüllt werden«*

(gh) Veronika Mirschel vom Referat Selbstständige im Interview: „Dass Alleinunternehmerinnen und -unternehmer „nur“ ihr eigenes Gehalt erwirtschaften, wird über die meisten Soforthilfen nicht abgedeckt. ... In einer weiteren Perspektive

müssen wir darüber diskutieren, wo Fehlsteuerungen angelegt sind. Etwa, warum Liquiditätshilfen nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen sind, sondern letztlich Vermieter und Leasingunternehmen vor Zahlungsausfällen schützen.“

* Ein wenig ärgerlich ist der Titel über dem Interview. Es geht um eine ganze Palette von Fragen und es ist nicht nötig immer nur das halbvollte Glas zu suchen ...

02.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1742790432527595>
 • Presseinfo Nr. 10 • 02.04.20

ALG 1 für Selbstständige

Ausschlussregel ausgesetzt!

Wegen Corona-Krise: Ausnahme von bisherigen Ausschlussregeln

Selbstständige, die bereits innerhalb der letzten 12 Monate Arbeitslosengeld bezogen, und erneut Arbeitslosengeld beantragt haben, können sich danach erneut freiwillig versichern. Diese Ausnahme gilt bis zum 30. September 2020. Bisher wurden Selbstständige bei einem zweiten Arbeitslosengeldbezug binnen eines Jahres aus der freiwilligen Arbeitslosenversicherung ausgeschlossen, wenn sie die gleiche selbstständige Tätigkeit wieder aufnehmen.

 Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München

gemeinsam.selbstständig

ver.di wirkt ...

(gh) Nicht zuletzt wegen zahlreicher Mitglieder-Anfragen hatte ver.di beim BMAS auf ein drängendes Problem für viele Selbstständige hingewiesen: Wer in einem Jahr zweimal ALG-1-Leistungen bezogen hat, kann sich anschließend nicht wieder versichern.

Damit würden bei Auftragsausfall und Erwerbslosigkeit wegen der Corona-Krise ausgerechnet jene „bestraft“, die jahrelang Vorsorge getrieben haben.

Die Politik hat jetzt geliefert, es zeigt sich: Engagement lohnt sich, ver.di lohnt sich!

02.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1742729155867056>

• Philip Banse • 02.04.20

Corona ohne Pleite:

Als Kleinunternehmer die Krise durchstehen

(gh) DLF-Moderator Philip Banse hatte heute Gunter Haake (ver.di – Referat Selbstständige), Andreas Lutz (VGSD) und Hermann-Josef Tenhagen (finanz Tipp) zu einer Bestandsaufnahme ([komplette Sendung](#), knapp 70 Minuten) der aktuellen Hilfsprogramme eingeladen.

Zu den Liquiditätshilfen wird deutlich: Es fehlt (am 02.04., 11:30 Uhr) noch immer eine klare bundesweite Definition.

Die Sendung wurde zudem exakt zu dem Zeitpunkt gesendet, zu dem die Länder ihre Fonds einstellen oder auf eine Kombination mit den Bundeshilfen (die sie ebenfalls auszahlen) umbauen.

Sobald sich etwas Neues ergibt, werden wir es natürlich hier und in unserer [FAQ](#) melden!

01.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1741939742612664>

• 01.04.20

Update zu den Corona-Hilfen Berlin

Corona Zuschuss

Zuschussprogramm für Kleinstunternehmen, Soloselbstständige und Freiberufler

(gh) Die einheitliche Lösung bei den Liquiditätshilfen scheint überwiegend auf eine Ablösung der Länderfonds (die ja auch meist als Übergang bis zur Bundeslösung beschrieben wurden) durch die Bundeshilfen hinauszulaufen. (Ausgezahlt werden auch die durch die Länder.)

Stay tuned, wir werden hier berichten und unsere FAQ wie gewohnt permanent anpassen!

Die Berliner IBB hat auf [ihrer Seite](#) angekündigt, Details zum Bundesprogramm zeitnah zu veröffentlichen.

(IBB) Nachdem wir die Warteschlange für den #Corona Zuschuss nahezu komplett abgearbeitet haben, hat der Berliner Senat beschlossen, die bisherige Kombination von Bundes- und Landesmitteln in ein einheitliches Bundesprogramm zu überführen.

Dafür sind wir ab Montag wieder erreichbar. Alle Antragsteller, die bis 12 Uhr im Antragsystem waren, können noch ihren Antrag wie gewohnt stellen. Alle, die sich noch in der Warteschlange befinden, können ab Montag ihren Antrag auf die Bundeszuschüsse stellen.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und offene Fragen frühzeitig beantworten zu können, überarbeiten wir derzeit unsere Website und FAQs und werden Ihnen die Infos zeitnah zur Verfügung stellen.

Update zu den Corona-Hilfen Berlin

Stand: 01.04.2020



Bereits ausgezahlte Anträge:

mehr als 100.000

Gesamtzahl bislang ausgezahlter Mittel:

rund 900 Mio. EUR



Die Antragsstellung auf Coronahilfen pausiert ab sofort.

Ab Montag, 6. April sind Anträge auf Bundesmittel möglich.

www.ibb.de/coronahilfe

 Investitionsbank
Berlin

01.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1741857042620934>

WIBank • Presse • 01.04.20

Soforthilfe Corona

Direktdarlehen der WIBank unterstützt kleine hessische Unternehmen in der Krise

(gh) Hessen hat jetzt gerade einen Kredit aufgelegt, der unserem Vorschlag „Bereitstellung von – nicht oder sehr niedrig verzinsten – Mikrokrediten mit langen Laufzeiten und gegebenenfalls durch öffentlich Bürgschaften abgesichert“ verdammt nahe kommt:

Über die WIBank wird ab 03.04. ein Überbrückungskredit von 3.000 bis 35.000 € ausgegeben, für den weder Sicherheiten zu stellen sind, noch Gebühren berechnet werden.

Bei einer Laufzeit von sieben Jahren sind zwei Jahre tilgungsfrei, der Zinssatz liegt bei 0,75 Prozent pro Jahr.

Wir und andere sind ja durchaus skeptisch, was die Kreditprogramme angeht, die über Privatbanken abgewickelt werden (sollen) und bei Solo-Selbstständigen

nicht greifen. Dieser Kredit zeigt, was möglich ist, wenn die Gesellschaft diesen (teuren) Umweg auslöst ...

01.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1741730852633553> • 29.03.20*Soforthilfe Corona*

Erleichterungen bei den Förderbedingungen für Soforthilfen

(gh) Die BaWü-Wirtschaftsministerin Hofmeister-Kraut teilt mit, es gäbe jetzt „eine bundeseinheitliche Lösung“ und darin eine neue Definition des Begriffs *existentiellen Notlage*. Demnach müssten private liquide Mittel „grundsätzlich nicht eingesetzt werden, um von der Soforthilfe des Landes zu profitieren“.

Es wäre schön, würde diese einheitliche Lösung bald verschriftlicht. Dazu heißt es aus Baden-Württemberg an anderer Stelle bisher nur: „Die Finalisierung des Bundesprogramms befindet sich nun auf der Zielgeraden.“ (Quelle: [Förderprogramm-Soforthilfe Corona](#)).

Wichtig ist an dieser Ankündigung auch die Zusicherung „dass es in den folgenden Wochen noch weitere Modifizierungen geben werde“, weil es doch an vielen Ecken zu knirschen scheint.

01.04.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1741695109303794> • Politik • Stephan Hebel • 30.03.20*Corona-Krise*

Studentenjob ist weg – Hilfe gibt es kaum

(gh) Die BaWü-Wirtschaftsministerin Hofmeister-Kraut teilt mit, es gäbe jetzt „eine bundeseinheitliche Lösung“ und darin eine neue Definition des Begriffs *existentiellen Notlage*. Demnach müssten private liquide Mittel „grundsätzlich nicht eingesetzt werden, um von der Soforthilfe des Landes zu profitieren“.